

# "Bäckerei 2003" unter Windows XP Home + Professional

Windows XP ist ein Nachfolger des Windows 2000 desktop-Betriebssystems und auf dessen Technologie aufgebaut. Die beiden Versionen 'Home' und 'Professional' unterscheiden sich für den Anwender nur wenig. Die Unterschiede sind ausschließlich für den Einsatz in größeren Netzen und die Verwendung von Windows XP als Server relevant. Für **'Bäckerei 2003'** auf Einzelcomputern gibts keinen Unterschied zwischen den beiden Versionen.

Die "DOS-box" von Windows 3.x, 9x und ME wird in XP durch eine "DOS-Emulation" ersetzt. Die Installation von Windows XP auf einem Computer ist ebenso einfach wie jene von Windows 9x bzw. ME. Für alle Hardware- und Software-Komponenten werden XP-Treiber benötigt, falls nicht vorhanden, gibt sich das Betriebssystem zur Not auch mit Windows 2000- bzw. NT-Treibern zufrieden.

Zusätzlich zu dem von Win9x her bekannten Festplatten-Dateisystem FAT32 kann NTFS gewählt werden. NTFS ist etwas schneller und sicherer bei Abstürzen als FAT32. **Bei einem Stromausfall kann es aber sein, dass das NTFS-System komplette Dateien von der Festplatte löscht!** Der sichere Betrieb eines XP-Computers mit "Bäckerei 2003" **muß** daher von **regelmäßigen Datensicherungsläufen** begleitet sein!

**Eine Spiegelung der Festplatten** ist unter Windows XP nur mittels Hardware möglich. Die unter Windows 2000 bzw. 2003-Server mögliche Software-Spiegelung wird von uns ohnedies nicht empfohlen, da das zu viel Rechnerbelastung bedeutet. Spiegelung also nur mittels RAID 1-controller, zB Promise FastTrak 100 oder FastTrak 133 oder Adaptec 1200 etc. In diesen Fällen kostet der controller knapp 100 Euro. Solche RAID-controller gibt's übrigens schon auf einer Vielzahl von Mainboards serienmäßig. Wer auf 'hot swap' wert legt, der muß schon ein vielfaches auf den Tisch des Händlers legen. **Verwenden Sie immer 'RAID 1', also die Spiegelung zweier etwa gleich großer Festplatten!** Zwei 80Gb-Platten ergeben dann netto 80Gb Speicherplatz, es kann dann eine Festplatte ohne weiteres kaputt gehen, dennoch können Sie problemlos weiterarbeiten und später bei Gelegenheit die defekte Festplatte ersetzen lassen. Wenn Sie RAID 0 oder RAID 1-0 verwenden, dann sind die Festplatten aus performance-Gründen gestriped, eine Rettung der Dateninhalte ist bei Defekt auch nur einer Festplatte aus dem RAID-Verband meist nicht möglich. Auch hier gibt's größere, bessere Lösungen, die dann wirklich ins Geld gehen.

**Nach einer hinreichenden Zahl von XP-Installationen können wir Windows XP für den Betrieb mit "Bäckerei 2003" nur wärmstens empfehlen!**

## **Speicherkonfiguration**

Im allgemeinen ist es nicht nötig, unter WinXP die CONFIG.NT bzw. die AUTOEXEC.NT zu verändern. Die Speicherkontrolle kann auf Eingabe-Aufforderungsebene mittels des Befehls **MEM** und Return durchgeführt werden. Es sollten knapp 628.000 bytes für ausführbare Programme zur Verfügung stehen, also ein hervorragender Wert für den Betrieb mit "Bäckerei 2003"! Falls Schwierigkeiten mit der Speichergröße auftreten können Sie in die config.nt (in C:\windows\system32> zu finden) eintragen:

```
device=%systemroot%\system32\himem.sys  
dos=high,umb  
EMM=RAM  
files=99  
buffers=99
```

"Bäckerei 2003" begnügt sich mit der werkseitigen Grund-Einstellung von Windows XP, die "files=20" und, nicht explizit angegeben, "buffer=20" lautet. Für den Betrieb von anderen DOS-Programmen ist möglicherweise eine größere Anzahl files (KAKOM: "files=127") nötig, nur für den flotteren Betrieb von "Bäckerei 2003" sind "files=50" und "buffers=50" einzutragen. Kontrollieren Sie unbedingt nach den Änderungen und einem Neustart des Systems mit **MEM**, ob die Speichergröße erhalten blieb.

Achtung, es gibt auch eine **AUTOEXEC.NT** und diese Datei kann ebenfalls Einfluß auf die Speicherkonfiguration haben!  
Eine 'normale' AUTOEXEC.NT sieht so aus:

```
@echo off
```

```
REM C:\AUTOEXEC.BAT wird nicht zum Initialisieren der  
REM MS-DOS-Umgebung verwendet.  
REM Stattdessen wird die Datei AUTOEXEC.NT verwendet,  
REM es sei denn eine andere Startdatei wird in einer PIF-  
REM Datei angegeben.
```

```
REM Installieren der CD-ROM-Erweiterung  
lh %SystemRoot%\system32\mscdexnt.exe
```

```
REM Installieren des Netzwerk-Redirectors (vor dosx.exe laden)  
lh %SystemRoot%\system32\redir
```

```
REM Installieren der DPMS-Unterstützung  
lh %SystemRoot%\system32\dosx
```

```

REM Die folgende Zeile aktiviert Sound Blaster 2.0-Unterstützung auf NTVDM.
REM Der Befehl zur Festlegung der BLASTER-Umgebung lautet wie folgt:
REM   SET BLASTER=A220 I5 D1 P330
REM
REM   A   Gibt den Basis-E/A-Port für Sound Blaster an.
REM   I   Gibt die Unterbrechungsanforderungszeile an.
REM   D   Gibt den 8-Bit-DMA-Kanal an.
REM   P   Gibt den MPU-401 Basis-E/A-Port an.
REM   T   Gibt den Typ der Sound Blaster-Karte an:
REM       1 - Sound Blaster 1.5
REM       2 - Sound Blaster Pro I
REM       3 - Sound Blaster 2.0
REM       4 - Sound Blaster Pro II
REM       6 - SOund Blaster 16/AWE 32/32/64
REM
REM Die Standardwerte sind A220 I5 D1 T3 und P330. Wenn Optionen nicht an-
REM gegeben sind, werden die Standardwerte verwendet. (Hinweis: Da
REM alle Ports virtuell sind, müssen die hier angegebenen Informationen
REM nicht mit den realen Einstellungen übereinstimmen.) NTVDM unterstützt
REM nur Sound Blaster 2.0. Die Option T muss den Wert 3 haben, falls
REM angegeben.
SET BLASTER=A220 I5 D1 P330 T3

```

```

REM Geben Sie eine ungültige Sound Blaster Basis-E/A-Portadresse an, um den
REM Support für Sound Blaster 2.0 auf NTVDM zu deaktivieren. Zum Beispiel:
REM   SET BLASTER=A0

```

Untersuchen Sie, ob hier - wahrscheinlich völlig unnötige - Treiber für die MS-DOS-Box hochgeladen werden. Die nehmen dann natürlich Platz von den maximal erreichbaren knapp 628 000 Zeichen weg. Um einen Trieber zu deaktivieren, setzen Sie einfach ein REM davor!

## **So richten Sie ein Start-Icon für Bäckerei 2003 auf dem Windows XP Desktop ein:**

Klicken Sie mit der rechten Maustaste auf eine beliebige freie Stelle am Desktop (das ist die Fläche des Bildschirms über der Taskleiste (=Balken mit dem "Start" drauf). Ein Menü erscheint, wählen Sie "Neu" und klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Verknüpfung". Es erscheint nun ein kleines Fenster "Ordner suchen". Klicken Sie auf das Pluszeichen links von "Arbeitsplatz" und klicken Sie dann auf das Pluszeichen links vom Laufwerk, auf dem "Bäckerei 2003" läuft. Auf Einzelcomputern ist dies "Lokaler Datenträger C:", auf Mehrplatzsystemen ist es jenes Laufwerk, auf dem "Bäckerei 2003" läuft. Rollen Sie mit der Laufleiste auf und ab bis Sie ein gelbes Ordnersymbol mit dem Namen **BACKEURO** sehen. Klicken Sie nun auf das Pluszeichen links vom BACKEURO-Ordnersymbol. Jetzt erscheint eine vertikale Liste von Programmsymbolen, klicken Sie bei Einplatz-Computern auf das Symbol links neben **BACKEU.BAT**, auf Mehrplatzcomputern sollte eine Start-Datei für Ihren Computer eingerichtet worden sein, die je nach Stationsnummer BACKEU1.BAT bis BACKEU99.BAT heißen kann. Der Text zum Symbol ist nun hinterlegt und

Sie klicken auf die Schaltfläche "OK" des kleinen Fensters. Sie kommen nun ins ursprüngliche Fenster "Verknüpfung erstellen" zurück. Nun ist im Eingabefeld zB C:\BACKEURO\BACKEU1.BAT zu sehen. Klicken Sie auf die Schaltfläche "Weiter". Hier geben Sie den Namen für die Verknüpfung ein: **Bäckerei 2003** dann klicken Sie auf die Schaltfläche "Fertig stellen". Nun sollte auf Ihrem desktop ein neues Symbol mit einem Bildschirm und einem Zahnrad drin und der Bezeichnung "Bäckerei 2003" erschienen sein.

## **Einrichtung des Start-Icons**

Wenn Sie nun ein Start-Icon für "Bäckerei 2003" wie vorhin beschrieben am Desktop haben, so klicken Sie auf dieses mit der rechten Maustaste. Ein Menü erscheint, klicken Sie mit der linken Maustaste auf "Eigenschaften", ein kleines Fenster mit Tabs (das sind die "Reiter" der einzelnen Fensterkartei) erscheint.

### Allgemein

Hier ist nichts einzugeben

### Verknüpfung

Hier sollten Sie nichts ändern außer, dass Sie für das desktop-Symbol ein anderes Symbol wählen können! Sie können das mit Anklicken der Schaltfläche "Anderes Symbol ..." tun.

### Optionen

- \*Cursorgöße: den Radiobutton für "klein" anklicken.
- \*Puffergröße: 50
- \*Anzahl der Puffer: 1
- \*Anzeigeoptionen: Vollbild
- \*Bearbeitungsoptionen: Einfügemodus

### Schriftart

- \*Schriftart: nach Wahl. (Es gibt diverse "Console"-Schriftarten, die wie eine normale True-Type-Schriftart installiert werden können und eine weit bessere Darstellung als die normale Rasterschriftart ergeben. "Console"-Schriftarten haben immer den Zusatz "Console": Also z. B. "Lucida Console")
- \*Schriftgrad: Bedeutet den Schriftgrad und kann hier unbeachtet bleiben, Sie sollte aber auf "10" stehen.

### Layout

Fensterpuffergröße	Breite: 80
	Höhe: 25
Fenstergröße	Breite: 80
	Höhe: 25

ein Häkchen in die checkbox "automatisch positionieren"

## Farben

beziehen sich nur auf die Darstellung des Bildschirms auf Kommandozeilen-Ebene und kann unverändert belassen werden.

## Kompatibilität

- \* Häkchen auf "Programm im Kompatibilitätsmodus ausführen" und "für Windows 95" aus der Drop-down-Liste wählen
- \* Häkchen in "Visuelle designs deaktivieren" setzen

Zum Abschluß mit Klick auf die Schaltflächen "Übernehmen" und dann "OK" die vorgenommenen Einstellungen aktivieren.

=====

**FARBEN am Bildschirm - ACHTUNG!** Auf den meisten Computern werden Sie "Bäckerei 2003" unter Windows XP mit den gewünschten bzw. gewohnten Farbeinstellungen **nur im Vollbild-Modus** betreiben können!

Das DOS-Fenster in Windows XP und Windows 2000 arbeitet mit den in den Farb-Eingaben einzugebenden Farbnummern korrekt, die VGA-Farbpalette (mit F4 in jedem Eingabefeld aufzurufen) funktioniert aber nicht!

**Lösung:** Verwenden Sie für den Fenstermodus von WinXP/2000 in den Vordergrundfarb-Eingaben einstellige Farbwerte 0-7, in den Hintergrundfarb-Eingaben solche von 0 bis 14, dann haben Sie schöne Farbwerte. Um die darstellung im Fenstermodus noch schöner zu machen, verwenden Sie als Schriftart die Lucida Console oder eine andere, aus dem Internet herunterladbare Konsol-Schriftart. Nur Konsol-Schriftarten haben gleiche Abstände für alle Zeichen und sind daher für die Bildschirme von 'Bäckerei 2003' verwendbar!

=====

**Die Btrieve-Datei-Umspielung unter Windows XP:** Erfolgt wie unter Windows 9x oder Windows ME mit der **UM.BAT**

## **Lieferscheindruck unter Windows XP**

Ungleich Windows 2000/NT druckt "Bäckerei 2003" unter Windows XP problemlos, auch im Netz. Ihre Lieferscheine und Rechnungen, vorausgesetzt, Sie verwenden die Drucker-Warteschlange wie vorgesehen.

Einstellungen: Start -> "Drucker und Faxgeräte" -> den Standard-Drucker (das ist der mit dem kleinen weißen Häkchen in einem schwar-

zen Kreis) mit der rechten Maustaste anklicken und mit der linken Maustaste im aufgehenden Menü "Eigenschaften" anklicken. Unterm Reiter "Erweitert" muß die check-box "Über Spooler drucken, um ..." gesetzt sein sowie die check-box "Drucken sofort beginnen".

Die check-box "Fehlgeschlagene Druckaufträge anhalten" nicht setzen, "Druckaufträge im Spooler zuerst drucken" sollte gesetzt sein, "Druckaufträge nach dem Drucken nicht löschen" sollte nicht gesetzt sein, "Erweiterte Druckfunktionen aktivieren" sollte gesetzt sein.

Mit "OK" schließen.

## **Das Drucken von 'Bäckerei 2003' her**

Der Einbau einer der überall erhältlichen Druckerschnittstellen in einen Computer nützt für den Druck aus 'Bäckerei 2003' nichts!! Auch wenn Sie als Schnittstelle LPT3: angegeben haben und im Hauptmenü von 'Bäckerei 2003' den LPT3: als Drucker angeben - es druckt nicht! Das hat damit zu tun, dass 'Bäckerei 2003' auf einen Standard-Drucker drucken will/muß und solche mit PCI-Karte installierte Drucker keine Standard-drucker sind. Nur Windows-Drucker können solche Schnittstellen benutzen, leider kann 'Bäckerei 2003' nicht auf Windows Druckern drucken ..

## **Die Datensicherung unter Windows XP**

Windows XP kann direkt auf einen CD-Brenner schreiben. Sie benötigen dazu nicht mal eines der bekannt-beliebten Brenner-Software-Pakete wie Nero, WinOnCD oder den Adaptec Creator. Nero Burning Rom wird ausdrücklich empfohlen, ist ohnehin bei den meisten CD-Brennern dabei. Kaufen Sie eben nur einen CD-Brenner mit Nero. CD-Brenner liegen im Preis zwischen 50 und 100 Euro, sind also nicht wirklich eine finanzielle Hürde. Zum Sichern brennen Sie das gesamte Unterverzeichnis von 'Bäckerei 2003' (zB C:\BACKEURO) auf CD. Verwenden Sie keine RW-Medien sondern nur R-Medien. RW-Medien haben riesige Nachteile, die im Pechfall alle gleichzeitig schlagend werden können!

Sie können zur Datensicherung auch ZIP-Disketten samt ZIP-Laufwerk von iomega verwenden. Kaufen Sie dazu entweder ein internes ZIP-Laufwerk mit ATAPI-Interface oder ein externes ZIP-Laufwerk mit USB-2.0-Interface. Vermeiden Sie auf jeden Fall ein Laufwerk mit parallelem Anschluß! Als Kapazität wählen Sie 250Mb oder 750Mb, meiden Sie die 100Mb-Laufwerke, die sind nur mehr aus historischen Gründen interessant und können bei manchen Bäckereien Kapazitäts-Probleme ergeben. Zum Sichern wird das ganze Unterverzeichnis von 'Bäckerei 2003' (zB C:\BACKEURO ) auf die ZIP-Diskette kopiert. Verwenden Sie Kompression (ZIP-Format) nur dann, wenn's keinen anderen Weg gibt, die Daten auf die ZIP-Diskette zu bringen. Sichern können Sie mit dem Windows

Explorer - Sie ziehen das Unterverzeichnis C:\BACKEURO schlicht auf das ZIP-Laufwerk. Unter Tips und Tricks auf unserem website von 'Bäckerei 2003' gibts auch ein batch-Programm, mit dem die Datensicherung aus einem icon von desktop her gelingt.

Es gibt noch eine Reihe weiterer Möglichkeiten, die Daten von 'Bäckerei 2003' zu sichern. Wählen Sie unbedingt eine, die es Ihnen erlaubt, die gesicherten Daten regelmäßig zu archivieren!

Das schlichte Kopieren auf eine andere Festplatte ist zwar ein schnelles Verfahren, doch nicht sehr sinnvoll, da Sie ja nur den jeweils letzten Datenbestand sichern und den vorhergehenden mit einem aktuellen überschreiben. Wenn der gerade gesicherte Datenbestand fehlerhaft war, dann haben Sie eben zwei defekte Datenbestände zur Hand - sonst nichts!

**Absolut abzuraten ist von der Datensicherung auf ganz normale Disketten!** Das Schreiben auf die Disketten wird nicht auf Erfolg geprüft, es kann sein, dass sie für einen Sicherungslauf 50 Disketten oder mehr benötigen. Der Zeitaufwand fürs Datensichern liegt dann im Stundenbereich. Entsprechend selten wirds dann getan, ein Gerätedefekt wird in der Folge zum Debakel! Erwarten Sie bitte bei uns kein Mitleid, wenn so gesicherte daten nicht rückspielbar sind - wir warnen seit vielen Jahren davor, überall steht's, in diversen Rundschreiben stands drin! Auch auf unserem web site [www.syspredl.at](http://www.syspredl.at) ists mehrmals zu finden. Wer dennoch unter XP auf diese Weise Datensichern will und gute Gründe dafür hat, der wird sich wundern, denn S-1-1 wird nicht funktionieren! Auch die Rücksicherung ist funktionslos. Das hat damit zu tun, daß die DOS-Programme BACKUP.EXE und RESTORE.EXE mit XP nicht mitgeliefert werden. Glücklicherweise werden BACKUP und RESTORE mit 'Bäckerei 2003' mitgeliefert und befinden sich daher auf Ihrer Festplatte. Die beiden Programme müssen mit SETVER aktiviert werden und der Befehl **device=%SystemRoot%\System32\SETVER.EXE** ist in die CONFIG.NT (in C:\Windows\system32) einzutragen. Nach Neustart funken nun die beiden Programme in S-1-1 und S-1-3. Näheres per E-Mail, falls tatsächlich gewollt. Nochmals: Nicht empfohlen!